

Heilsames Gewitter

Elektrokrampftherapie - Eine der wirksamsten Therapien zur Behandlung schwerer depressiver Störungen

Die Erkenntnis, dass Patienten mit psychischen Erkrankungen sich nach einem epileptischen Anfall psychisch besser fühlen, ist Jahrhunderte alt. Obgleich die Wirkung der Elektrokrampftherapie, bei der in Narkose ein epileptischer Anfall durch Strom ausgelöst wird, zunehmend anerkannt ist, hat sie ein schlechtes Image - gerade in Deutschland. „Elektroschocks werden mit der Nazizeit assoziiert, mit Gewalt und Folter“, erklärt Dr. Heiko Ullrich. „Wir, in den Evangelischen Kliniken, machen allerdings sehr gute Erfahrungen mit der Elektrokrampftherapie (EKT).“ Mit 30 bis 40 Patienten pro Jahr, die mit der EKT behandelt werden, ist Gelsenkirchen deutschlandweit eines der führenden Häuser. Deshalb setzt sich der Oberarzt, der Klinik für Psychiatrie, dafür ein, das Ansehen der Elektrokrampftherapie in der Öffentlichkeit zu verbessern. Er ist von der nachhaltigen Wirksamkeit vor allem für Patienten mit Depressionen, bei denen Psychotherapie und Medikamente nicht geholfen haben, überzeugt. Vom 19. bis 20. Februar veranstaltet er den „5. Workshop Elektrokrampftherapie“, der nach Österreich und Mannheim jetzt in Gelsenkirchen stattfinden wird. Gemeinsam mit führenden Experten im deutschsprachigen Raum, aus Italien und Ungarn, referiert Heiko Ullrich über den aktuellen Stand der Elektrokrampftherapie, Perspektiven für die Zukunft und die Optimierung der Behandlungsmethoden. „Unser Ziel ist es, die Behandlungsqualität für die Patienten zu verbessern und einheitliche Richtlinien für die Behandlung festzulegen“, so Dr. Ullrich. „Da die Behandlung von Depressionen zunehmend strukturierter wird, erwarten wir einen Anstieg von Patienten die mit der EKT behandelt werden. Jetzt schon kommen zu uns Patienten aus dem ganzen Ruhrgebiet, die davon gehört haben, dass wir in Gelsenkirchen so gute Erfolge in diesem Bereich erzielt haben, um sich von uns behandeln zu lassen.“



Dr. Heiko Ullrich optimiert die Behandlung von Depressionen an den Ev. Kliniken Gelsenkirchen

So erfolgreich die Stromstöße sind, sie bleiben nicht ohne Nebenwirkungen für die Patienten. Häufig wurde ein zumeist vorübergehender Gedächtnisverlust bemerkt, der vor allem die Zeit während der Behandlung betrifft. Diese Nebenwirkungen werden in Kauf genommen. Dr. Ullrich: „Es gibt immer wieder Patienten, die nur noch mit der Elektrokrampftherapie wieder lebensfähig werden, Patienten, die über Jahre erfolglos medikamentös behandelt wurden und sogar von ihren Ärzten als unheilbar abgestempelt wurden.“